



Statusbericht zum Vorlagenkatalog

Bericht vom 17. Juli 2006

über die Arbeiten der letzten Wochen und dem Status des Gesamtprojektes.

Autor: Wolfgang Wiese

Zusammenfassung

1. Derzeit werden zwei Vorlagendesigns angeboten. Ein Design, welches sich nach dem FAU-Portal-Design richtet und eines, welches nach dem RRZE kommt.
Ein drittes Design wird derzeit noch bearbeitet und wird in Kürze publiziert.
2. Der Vorlagenkatalog wird in Teilen oder als Ganzes bereits von einigen Webauftritten genutzt. Das Interesse in der Universität ist vorhanden und merkbar.
3. Es werden neben Designs und Skripten auch Inhalte als Vorlagen bereitgestellt werden. Dabei beispielsweise auch Anfahrtsbeschreibungen zu den Einrichtungen. Hier sind jedoch noch einige Konsultationen notwendig.
4. Seit April wird der Vorlagenkatalog von Steffen Büttner unterstützt, der an der Programmierung eines uniweiten Verwaltungssystem für das Einbringen von aktuellen Meldungen auf Webseiten arbeitet.
5. Die bisherigen Ausgaben konnten klein gehalten werden. Seitens des Budgets sind wir voll im "grünen Bereich".
6. Mit der kommenden Benutzerinformation (BI) des RRZE wird
7. es ausführliche Artikel zum Vorlagenkatalog geben.

Weitere Punkte und Details können der folgenden ausführliche Fassung entnommen werden.

Ausführliche Fassung

1. Designs

Derzeit wird das Dritte der 10 Designs erstellt. Die Arbeiten dazu sind kurz vor der Fertigstellung. Bei den ersten beiden Designs wird teilweise noch ein "Feinschliff" vorgenommen wo es notwendig ist.

Leider erwies sich gerade das Standarddesign, welches sich dem FAU-Portaldesign anlehnt als problematisch bei der Unterstützung des Internet Explorers. Hier musste leider etwas mehr Zeit investiert werden um das Design annehmbar für alle Browser zu machen.

Bilder der Designs:

- ➔ FAU-Portaldesign:
<http://www.vorlagen.uni-erlangen.de/designs/screenshot-fau-portal-500px.jpg>
- ➔ RRZE-Portaldesign:
<http://www.vorlagen.uni-erlangen.de/designs/screenshot-rrze-portal-500px.jpg>
- ➔ (In Arbeit noch ohne Namen):
<http://www.vorlagen.uni-erlangen.de/designs/design-in-arbeit.jpg>

2. Benutzer

Leider werden die Benutzer des Vorlagenkatalogs noch nicht registriert. Daher ist eine Abschätzung darüber, wer alles jetzt schon Teile des Vorlagenkatalogs benutzt noch unklar.

Bekannt bei der Projektleitung sind folgende Webauftritte:

- Webkongress Erlangen
- RAA - "Repertorium Alborum Amicorum" (Philfak)
- Institut für Sportwissenschaft und Sport
- Bunsentagung (lokale Kongresswebsite)

In Vorbereitung sind zudem:

- diverse Phil-Lehrstühle (3), die durch den Umzug auf den
- Webserver des RRZE ein Bedarf haben
- diverse Lehrstühle der Germanistik
- 2 Webauftritte für neue Studienfächer

Bei vielen herrscht jedoch noch abwartende Haltung, da offenbar das erste vorhandene Standarddesign (FAU-Portal) nicht den Wünschen des Benutzer zu entsprechen scheint.

Erstaunlich war Aussage eines Doktors der philosophischen Fakultät, dem das Design der FAU zu technisch schien, während das des RRZE besser für ihn passen würde. (Das Gegenteil wäre zu erwarten gewesen).

Um in Zukunft die Benutzer besser zu erfassen und somit eine Erfolgskontrolle einzuführen, wird ein "Wizzard" eingebaut, mit dem man seine Homepage über Formulare zusammenstellen kann.

Dort muss man, um das Impressum und die Kontaktseite richtig erstellen lassen zu können, auch weitere Daten eingeben.

Anhand dieser Daten werden wir dann ersehen, wer die Vorlagen abgerufen hat.

Beim Umbau der RAA-Website wurde getestet, wie umfangreich der Umbau einer Website von einem vorhandenen, nicht validen, nicht standardgerechten und teilweise fehlerhaften Webauftritt hin zu einer modernen Website aus dem Vorlagenkatalog dauert.

Das Ergebnis: Für den gesamten Umbau der vorhandenen Website mit etwa 10 Seiten inklusive Korrekturen (MS Frontpage Code!) wurden nicht mehr als 2 Stunden benötigt. Wobei die meiste Zeit nur dazu benötigt wurde, fehlerhaften Code der ursprünglichen Inhalte zu korrigieren.

3. Anfahrtskarten, Wegebeschreibungen

Ein offenes Problem bleibt die Frage der Anfahrtskarten für Einrichtungen der Universität.

Die bisher nutzbaren Karten des Kartographen Sprachmüller entsprechen bei weitem nicht mehr dem, was heutzutage üblich und nützlich ist.

Es zeichnen sich jedoch inzwischen 2 Alternativen ab, die es möglich werden lassen, in Zukunft ganz oder teilweise auf die Karten vom Büro Sprachmüller zu verzichten:

a) Aufgrund der Arbeiten des Facility Management wird derzeit ein System (FAMOS) aufgebaut bei dem auch Lagepläne enthalten sein können. Das Bauamt, welches seit eh und je schon Kartenmaterialien hat, ist beteiligt. Es muss jedoch hier mit einer noch längeren Entwicklungsphase gerechnet werden; Aufgrund höherer Prioritäten in der FAMOS-Entwicklung bei anderen Stellen, erwarte ich verwertbare Ergebnisse für den Vorlagenkatalog nicht vor Ablauf von 12 Monaten.

b) Seit einiger Zeit bietet der amerikanische Such- und Internetdienst Google kostenfrei nutzbare Kartenmaterialien an.

Diese können über eine dokumentierte Schnittstelle direkt in eigene Webauftritte eingebaut und genutzt werden, sofern es sich um nicht kommerzielle Webauftritte handelt.

Beispiel:

<http://maps.google.de/maps?f=q&hl=de&q=Erlangen&ie=UTF8&t=h&om=1&ll=49.572987,11.028171&spn=0.007347,0.023389>

Eine Anfrage bei Google ob auch Bildungseinrichtungen die Materialien kostenfrei nutzen können wurde in der letzten Woche per E-Mail positiv beschieden.

Dies bedeutet nichts anderes, als das wir die Google-Materialien und Internetanwendungen nutzen könnten für detaillierte Anfahrtsbeschreibungen auf Webseiten der Universität. (Nicht jedoch auf anderen Medien).

Die Qualität der Google-Karten ist höher als die derzeitig vorhandenen Materialien. Zudem sind die technische Schnittstellen sehr gut nutzbar und dokumentiert.

Eine vergleichbare Qualität erhalten wir derzeit von keiner anderen Stelle.

Wie auch immer, Google ist und bleibt eine amerikanische Firma die nicht unumstritten ist in Bezug auf dessen Marktmacht. Eine Nutzung der Google-Ressourcen sollte daher nicht ohne ein gewissen Maß an Vorsicht betrieben werden.

Im Rahmen eines Tests werden ab August einige Praxisbeispiele erstellt, so dass hier eine klarere Aussage getroffen werden kann in Bezug auf die Nutzbarkeit.

4. Personelle Unterstützung

Aktiv wird der Vorlagenkatalog derzeit von Steffen Büttner, mir und Frau Stief neben dem normalen Tagesgeschäft bearbeitet.

Herr Büttner ist seit April im RRZE tätig zur programmiertechnischen Unterstützung des WebTeams. Er programmiert derzeit an dem System zur Verwaltung von Neuigkeiten und aktuellen Meldungen auf Webauftritten.

Daneben erhalte ich Hilfe von Cathrin Gräf und der Pressestelle.

Hier namentlich Frau Förster. Ich möchte mich an dieser Stelle für die Hilfen bedanken!

Was die Situation der Hilfskräfte angeht, so ist es mir endlich gelungen, wenigstens eine Hilfskraft anzuwerben. Frau Natalia Rybkina, vormals tätig für das IZI, wird das Projekt ab August unterstützen. Im Allgemeinen bleibt die Lage der personelle Unterstützung durch Hilfskräfte bei diesem Projekt, wie auch bei fast allen anderen technischen Themen aller Einrichtungen der Uni angespannt.

Da sich die Hilfskraftgehälter seit 1993 nicht mehr erhöhten ist der finanzielle Abwerbeeffekt durch Kneipen, Siemens, etc. spürbar.

Einen Anreiz für Studierende einen anspruchsvollen Hilfskraftjob zu übernehmen gibt es nur wenn man mit anderen Dingen als das Geld oder flexible Arbeitszeiten lockt. So zum Beispiel die Option, die Arbeit mit einer Studienarbeit zu verbinden. (Genau mit diesem Lockmittel wurden mir schon 2 Hilfskräfte von Lehrstühlen abgeworben...)

5. Budget

Das Budget des Vorlagenkatalogs ist voll im grünen Bereich. Da bislang keine Hilfskräfte engagiert wurden und die Arbeiten während der normalen Arbeitszeiten der angestellten Mitarbeiter durchgeführt wurden, konnten wir größere Ausgaben bislang vermeiden.

Ausgaben wurden bislang nur fällig für die Auftragsarbeiten von Herr Dr. Charlier und Frau Stief. Bei beiden hab ich meines Erachtens recht günstige Preise aushandeln können.

Ich gedenke auf diesen Weg weiter zu verfahren und finanzielle Ausgaben auch in Zukunft so gering wie nur möglich zu halten.

Dies wird unter anderem auch durch konsequenter Nutzung offener Ressourcen ("Open-Source Software" und Verfahren aus dem Gebiet des "Open Access") möglich sein.

6. Öffentliche Informationen zum Vorlagenkatalog

a) Zum Webkongress Erlangen 2006 wird der Vorlagenkatalog Inhalt meines Vortrages "Der Vorlagenkatalog der FAU - Universal Design in der Praxis" sein. Vgl: <http://www.webkongress.uni-erlangen.de/vortraege/>

b) Es ist geplant für die kommende Benutzerinformation des RRZE einen ausführlichen Bericht, inklusive Anleitungen zur Nutzung zu erstellen.

c) Innerhalb der DINI-Arbeitsgruppe Webportale werde ich das Projekt innerhalb des deutschlandweiten Arbeitskreises vorstellen.

7. Sonstiges

- a) Der Webauftritt zum Vorlagenkatalog wird seit diesem Wochenende mittels dem am RRZE entwickelten Webseitenverwaltung Haku organisiert.
Dauer der Aktivierung und der Anpassung an Haku: ca. 30 Minuten.
Haku erlaubt die Nutzung beliebiger Editoren zur Pflege der Webseiten. Es überwacht im wesentlichen die Einhaltung der Qualitätsnormen der Webseite und korrigiert, soweit möglich, Fehler.
- b) Der Webauftritt des Vorlagenkatalogs und damit auch das Projekt wird in der kommenden Woche bei dem diesjährigen BIENE-Award angemeldet.
- c) Es kam zu Problemen bei der Nutzung der Mailverteiler zum Vorlagenkatalog. Aus diesem Grund kann es zu Informationsverlust gekommen sein. Das Problem wurde behoben.
- d) Während der Arbeiten an dem Vorlagenkatalog konnte ein erhöhter Zugriff auf Dokumententypen des Formats "Open Document Text" verzeichnet werden.
Teilweise überstieg die Nutzung dieses Formates die des üblichen Word-Formats.
Um dies zu verifizieren, wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Wolfgang Henning und der Webredaktion der ZUV ein Test gestartet, mit dessen Hilfe der Zugriff der Dokumenttypen auf einer durch Studierende gut besuchten Informationsseite repräsentativer verglichen werden kann.